

Vebeg verwertet auch in Berlin bewegliche Güter aller Art

Unendliche Geschichten

Mit ihrer Niederlassung in Berlin sitzt die Frankfurter Vebeg GmbH mitten im Herzen der deutschen Verwaltungslandschaft. Und ist dadurch ihren Auftraggebern ganz nah, die ausrangierten Güter zum vollen Wert verkaufen wollen und dafür einen geeigneten Weg suchen.

Berlin, Prenzlauer Berg, sonnig bei 7 Grad am Mittag. Das Team um Georg Veix, den Büroleiter der Vebeg GmbH in Berlin, versammelt sich vor einem ausrangierten Bus der Stadtbibliothek Tempelhof. Kernkompetenz des Dienstleisters mit Hauptsitz in Frankfurt am Main ist die Verwertung beweglicher Güter aller Art, die von Kommunen und der öffentlichen Hand ausgesondert werden. So soll auch dieser Bus ein „zweites Leben“ bekommen. Ob als Wohnmobil, Mannschaftswagen oder Schiedsrichterhäuschen bei Pferderennen – es obliegt allein der Fantasie der Käufer, wozu sie die erworbenen Güter nutzen.

Das Spektrum exotischer Zweckdienlichkeit einzelner Objekte ist immens, genau wie das Leistungsprofil der Vebeg, die neben der verdeckten Ausschreibung über die eigene Online-Plattform auch die rechtssichere Abwicklung leistet.

Vertriebsmitarbeiter Wolfgang Pälchen ist seit der Gründung der Zweigstelle in der Spreemetropole vor nunmehr dreißig Jahren mit an Bord und erinnert sich an die aufregende Anfangszeit. Damals wurde die Vebeg in Vertretung des Bundesministeriums für Finanzen mit der marktgerechten Veräußerung all jener Güter betraut, die nach dem Abzug der Alliierten in Berlin verblieben waren. Fahrzeuge, Technik, Möbel – ein gigantischer Fundus, der in nur zwei Jahren veräußert werden sollte. Ein Kuriosum bildeten dabei zwei Bibliotheken der englischen Besatzungsmächte mit insgesamt 40.000 Büchern. Käufer wurde das Filmstudio Babelsberg, das den Posten für eine Produktion brauchte. So begegnet man in der Anfangssequenz zum Blockbuster „Die unendliche Geschichte 3 – Rettung aus Phantasien“ genau dieser Bibliothek wieder - mit fünf Meter hohen Regalen voller Schmöcker.

Die Parabel einer unendlichen Geschichte spiegelt sich auch in der mehrfachen Wieder- und Weiterverwertung von Gütern wider. Von den Einen nicht mehr benötigt, von den Anderen heiß begehrt. Millionen Objekte aller Art landen so jedes Jahr auf der einzigartigen Online-Plattform der Vebeg, die als Mittler zwischen Verkäufern aus Deutschland und Käufern aus aller Welt agiert. Durch das System der verdeckten Ausschreibung werden die Güter zum vollen Wert veräußert. Und das stärkt die öffentlichen Kassen. Ob Bus, Jahreswagen oder Kommunalfahrzeug, alles erhält dadurch die Chance auf ein „zweites Leben“.

Auf dem gesicherten Gelände am Prenzlauer Berg können Kunden nicht nur aus Berlin und Umgebung die ausrangierten Schätze direkt in Augenschein nehmen. Die Mitarbeiter der Berliner Zweigstelle bewerten ihr Areal als

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über eine Veröffentlichung. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Belegexemplar an:

wyynot GmbH, Werbeagentur, PR-Agentur
PR-Kontakt: Gabriele Lerch (Redaktion: Jasmin Hanf)
Rüppurrer Str. 4, 76137 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 / 62 71 007-74, Fax +49 (0) 721 / 62 71 007-79
Lerch@wyynot.de, www.wyynot.de



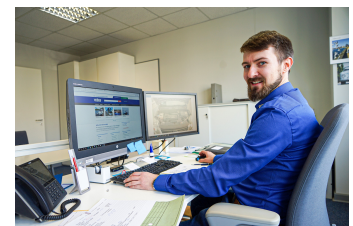
Neu im Sortiment der Vebeg Berlin: Ein ausrangierter Bus der Stadtbibliothek Tempelhof.



(v.l.n.r. sitzend): Georg Veix, Simon Priller, Björn Ley. (o.l.) Martin Bolle, (o.r.) Wolfgang Pälchen



Jahreswagen gehören zu den häufigsten Gütern, die bei der Vebeg Berlin veräußert werden.



Vertriebsmitarbeiter Martin Bolle ist bei der Vebeg Berlin hauptsächlich für Fahrzeuge zuständig.

VEBEG GmbH

Rödelheimer Bahnweg 23
60489 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 75897-0

mail@vebeg.de
www.vebeg.de

„Filetstück“, liegt es doch zentral und optimal an die Infrastruktur angebunden. Die Lage begünstigt den direkten Kontakt mit den Berliner Behörden. „Nahe am politischen Puls agieren“ nennt das Vertriebsmitarbeiter Martin Bolle. Er ist seit drei Jahren im Team und zuständig für Jahreswagen und Gebrauchtfahrzeuge. Für ihn ist das Netzwerken mit den öffentlichen Institutionen, also der persönliche Kontakt mit dem Auftraggeber, wichtig. „So erkennen wir frühzeitig was auf uns zukommt und können prüfen, ob es möglicherweise Handelshemmnisse oder gar Beschränkungen zu beachten gilt.“ Schließlich gehört der Schutz des Auftraggebers im Außenverhältnis mit zu den wichtigsten Aufgaben der Vebeq.

Bei jeder Vermarktung berücksichtigt die Treuhandgesellschaft des Bundes sämtliche rechtlichen Auflagen unter Berücksichtigung der Haushaltsordnung. Damit entlastet sie Auftraggeber und Kunden, die oftmals gar nicht die Kenntnis notwendiger Rechtskonformität besitzen. Alles was über die Zweigstelle Berlin veräußert werden soll, wird zunächst von den fünf Mitarbeitern vor Ort erfasst, bewertet und in ein marktgerechtes Angebot überführt. Ob Jacken der Bundeswehr, schwere Geländewagen oder auch ein Pferdeoperationstisch. Keine Frage, da bedarf es fachlicher Expertise. Wird der Verkauf erfolgreich abgewickelt, legt die Vebeq den Preis am Ende auf vebeg.de offen. Auf diese Weise schafft der Dienstleister gleichsam Transparenz für Auftraggeber und Kunden.

Der überwiegende Teil der Angebote der Vebeq wird über das verdeckte Bieterverfahren abgewickelt. Die Auktion wird in der Regel nur bei einzelnen kleineren Sachgütern gewählt. Der Vorteil des verdeckten Verfahrens: Nicht das Rangeln der Bieter entscheidet über den Zuschlag, sondern die Vebeq in Abstimmung mit ihren Auftraggebern. Bietschritte sind dem Verfahren fremd. Wenn der Hammer fällt, ist am Ende immer der Betrag des Höchstgebotes zu zahlen, ganz egal wie weit die Gebote auseinanderliegen. So gesehen hat jeder Auftraggeber quasi immer ein Mitspracherecht. Das läuft in Berlin nicht anders als am Hauptsitz in Frankfurt am Main.

Apropos Verkauf: „Im Gegensatz zu den mannigfaltigen Objekten verkaufen wir uns selbst eigentlich immer ein bisschen unter Wert“, bekennt Georg Veix lächelnd. „Zudem fließt die Verkaufsprovision nur im Verkaufsfall.“ Dennoch ist sich Veix sicher, dass gerade Kommunen mit der Vebeq als leistungsstarkem Vermarktungspartner der öffentlichen Hand an ihrer Seite profitieren. Dies wird weiter ins Bewusstsein nicht nur der Hauptstädter rücken und somit für unendlich viel Geschichten lukrativer Objekte sorgen.

Redaktion: wynnot, Carsten Díaz

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Wir freuen uns über eine Veröffentlichung. Bitte senden Sie nach Erscheinen ein Belegexemplar an:

wynnot GmbH, Werbeagentur, PR-Agentur
PR-Kontakt: Gabriele Lerch (Redaktion: Jasmin Hanf)
Rüppurrer Str. 4, 76137 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 / 62 71 007-74, Fax +49 (0) 721 / 62 71 007-79
Lerch@wynnot.de, www.wynnot.de

VEBEG GmbH

Rödelheimer Bahnweg 23
60489 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 75897-0

mail@vebeg.de
www.vebeg.de